

Diskotheek: W.A. Mozart: Sinfonia concertante für Violine, Viola und Orchester Es-Dur KV 364

Samstag, 13. September 2014, 14.00 - 16.00 Uhr , SRF 2 Kultur (Erstausstrahlung 23.12.2013)

Gäste im Studio: Susanne Kübler und Bodo Friedrich

Gastgeberin: Annelis Berger

Das Resultat

Zur Diskussion standen ausschliesslich neuere Aufnahmen aus den letzten sechs Jahren. Erstaunlich war, dass mehrere der Solistinnen und Solisten technisch einige Schwierigkeiten zeigten, Läufe nicht sauber spielten oder nicht ganz sicher intonierten. Man könnte glauben, dass das bei Mozart und dem heute so hohen spieltechnischen Niveau nicht mehr passiert. Aber eben: die Sinfonia Concertante hat's in sich, sie ist knifflig im Zusammenspiel der beiden Soloinstrumente und verlangt viel Fingerspitzengefühl. Beim ersten Satz gab es noch keinen wirklichen Favoriten, allerdings kam die Einpielung mit Maxim Vengeroff und Lawrence Power nicht sehr gut weg - zu wenig Linie, zu viel Schönklang. Beim langsamen zweiten Satz überzeugten Renaud Capuçon und Antoine Tamestit mit ihrem farbigen, perfekten Spiel. Und im letzten Satz schlussendlich am ehesten Rachel Podger mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment - fast gleichauf mit Capuçon und Tamestit.

Aufnahme 3:



Rachel Podger, Violine; Pavlo Beznosniuk, Viola
Orchestra of the Age of Enlightenment
Channel Classics CCS SA 29309 (2009)

Aufnahme 4:



Renaud Capuçon, Violine; Antoine Tamestit, Viola
Scottish Chamber Orchestra; Ltg: Louis Langrée
Virgin Classics 50999 502112 2 7 (2009)